

GESCHICHTENSPAZIERGANG

frei nach: „Margit Auer:

Die Schule der Magischen Tiere“

von:
Mechthild
Goetze
Literatur
erleben
www.mechthildgoetze.de



Start in
Münster:
Rudolf-von-Lan-
gen-Straße / Ecke
Coerdestraße

Der Weg beginnt bei einem Magisches Tier!
Gib ihm einen Namen

1

Liebe Eltern, lieber Lehrer und Lehrerinnen, liebe Lesepaten und Lesepatinnen!

Kurzum: Liebe Erwachsene mit Vergnügen an Kinderbüchern!

Geschichtenspaziergänge sind ein grandioses Vergnügen. Außerdem können sie die Freude an Büchern wecken. Sie dienen der Lesemotivation, können aber ebenfalls zum Lesen üben eingesetzt werden.

Es geht darum, Orte zu einer Geschichte zu finden. Wer an einem solchen Ort die passende Textstelle aus dem Buch (gut) vorliest, wird schnell merken, welche Faszination

der Zusammenklang von Ort und Text ausüben kann.

Aufgebaut sind die Spaziergänge wie eine Rallye. Die Orte werden durch Suchbilder und Rätsel aufgespürt; als wären die Teilnehmenden Detektive oder Forscher.

Als Geschichtenerzählerin habe ich das Konzept entwickelt und vielfältig erprobt. Bin ich dabei, zeige ich den Weg bzw. lass die Kinder den Weg entdecken. An Ort und Stelle erzähle und lese ich vor. Da in Corona-Zeiten die Devise gilt „Abstand halten“ habe ich das Konzept so vereinfacht, dass Kinder allein gehen können.

In der Gruppe ist am schönsten; 2

als Familie oder mit einigen wenigen Freunden / Freundinnen. Beispielsweise könnten Lehrer und Lehrerinnen ihre Schüler und Schülerinnen motivieren, den Weg zu absolvieren.

Es ist einerlei, ob das Buch gekannt wird oder ob durch den Spaziergang die Neugier darauf geweckt wird.

Ablauf:

- **Vorher:** Suchaufgabe verstecken =

Ort: Heilig-Kreuz-Kirche an der Hoyastr. Gegenüber etwa der Dettenstraße.



Gedicht mit Schlange in dies Gebüsch hängen oder legen. Versteck nah am Boden (denn die Schlange liegt am Boden).

- **Wegverlauf und -länge:**

Start: Münster, Fassadenbild bei Rudolf-von-Langen-Str. / Ecke Coerdestraße

130 m 1. **Wintersteinschule** = Martin-Luther-Schule, Coerdestraße
Schwur laut lesen

280 m 2. **Bennis Wohnung** = Coerdestraße 24 / Ecke Maximilianstr. **Z1**

450 m 3. Busch bei Heilig-Kreuz-Kirche (Hoyastraße / auf Höhe der Dettenstr.) = „Schlangenversteck“ **Z2a**

470 m 4. Hoyastraße, „Salon Elfriede“ **Z2b**

3

820 m 5. Zurück zur **Wintersteinschule** = Martin-Luther-Schule, Coerdestr. **Z 3**

1,2 km 6. Wieder zu „Salon Elfriede“

1,2 km 7. Wiese bei der Heilig-Kreuz-Kirche (**Klee für die Schildkröte**) **Z 4**

Gesamtlänge:

1,2 km = 20 Minuten Gehzeit
+ Zeit zum Suchen + Zeit zum Vorlesen

- **Aufgaben - ganzer Weg**

Aufgaben, an die parallel zu den Weg-Suchaufgaben gedacht werden soll. (Können bei jüngeren Kindern wegfallen.):

A. Etwas Rotes = rotes Papier, Blütenblatt

B. Schätzaufgaben mit inhaltlichem Bezug zum Buch (Benni besitzt ein Skateboard + ein blaues Fahrrad).

Schätzaufgabe mit Gruppe: Am Beginn für alle eintragen, was sie schätzen. Unterwegs führt 1 Kind/Erwachsener die Strichliste. Dabei bekommt alles Passende einen Strich, was gesehen wird. Ob etwas gilt, darüber entscheidet die Gruppe. Am Ende der Vergleich „geschätzte Zahl“ & Strichliste

- **C.** Persönlicher Bezug her zum Buch. / Nützlich auch für die Frage nach Magischem Hund & Besitzerin
- **Z = Zitat**
Stern mit Z bedeutet: Dort den kurzen Text laut lesen / **Tipps zum „Lesen üben“:** Vorher übt jedes Kind 1 Zitat, um dieses an Ort und Stelle laut vorzulesen
- **Abschluss:** Richtigkeit der Einträge prüfen. Dabei nicht streng sein. Es geht um Spaß & Freude, nicht um richtig oder falsch!

4

GEDICHT VON

JAMES

KRÜSS

Die Schlange Serpentina
Erfüllte wochenlang
Die Straße von Messina
Mit grässlichem Gesang.

5



Salon heißt hier in Wirklichkeit: Ist kein Friseur (auf dem Dach steht nichts)

Platz bei der Heilig-ZITAT: Benni stand unter der Kastanie auf dem **Kreuz-Kirche** Johannisplatz, einem hübschen Platz am Ende **Hoyastraße** der Lerchenfeldstraße. Wohn- und Geschäftshäuser **Eisdiele**

wechselten sich hier ab: es gab eine Bäckerei, einen **Restaurant** Fahrradladen und den **Friseursalon-Elfriede**.

Der hatte seit Anfang des Monats neue Inhaber. Und anscheinend bezogen sie gerade die Wohnung im ersten Stock direkt über dem Salon.

SCHREIB ES passend!

Lies beim Blick auf die Schule **laut** den Schwur, den die Kinder aus der Klasse von Miss Cornfield schwören

*Niemals, niemals sprechen wir
Mit anderen über das magische Tier.
Die magische Zoohandlung ist streng geheim
So soll es für immer und ewig sein.*

Ist in **Die Schule der Magischen Tiere** eine Hecke:



Die Schlange im Gedicht heißt: Serpentina

6

In dem Haus wohnt Benni = Coerdestraße **24** **1.** Etage



„Wintersteinschule“

DAS KLASSENZIMMER von Ida und Benni liegt im 1. Stock
Schau dir die Schule von außen an, markiere das Fenster des Klassenzimmers.

IDAS LEHRERIN Miss Cornfield ... Gibt es in eurer Schule eine Lehrerin, die ihr ähnelt? ja / NAME: **je nachdem**

Findest du Klee bei der Wiese bei der Kirche?

ja / nein **Klee mitbringen**

Z1

In Bennis Wohnung
stehen viele alte Möbel.

ZITAT: Seine Eltern, die älter waren als andere Eltern, liebten Antiquitäten. Die ganze Wohnung hing voller Ölbilder mit Goldrahmen und überall lagen feine Teppiche herum. Nur sein Kinderzimmer durfte Benni einrichten, wie er wollte. Dort hatte er einen Sitzsack... und dort hatte er sein gemütliches Piratenbett. ...

Benni, verträumt und schüchtern, ist langsam (er läuft auch sehr langsam). We feiert seinen **Geburtstag hier**, an einem Sonntag. Aus seiner Klasse hat er nur Ida eingeladen.

ZITAT: Um 14.30 Uhr: Der Tisch in der Coerdestraße * ist festlich gedeckt.
Um 14.45 Uhr: Benni schaut gespannt

aus dem Fenster und freut sich auf Ida.
Um 15 Uhr: Onkel Thorsten und Tante Ehrentraud klingeln
Um 15.10 Uhr: Onkel Johnnie ruft an und entschuldigt sich.

Sein Motorrad hat eine Panne.
Um 15.15 Uhr: Benni Mutter verteilt den Kuchen, obwohl Benni sie bat noch zu warten. „Ida kommt bestimmt gleich.“

Um 15.30 Uhr: Benni macht das Geschenk auf, das sein Onkel und seine Tante mitgebracht haben. Es ist ein Teddybären-Schlafanzug.

Um 17 Uhr: Die Verwandtschaft verabschiedet sich mit freundlichen Worten.

Um 21 Uhr: Benni Mutter sagt zu ihm „Gute Nacht“ und streicht ihm über die Stirn.

Um 21.05 Uhr: Benni liegt in seinem Bett und weint. / * = Hausnummer fehlt

Z3

Idas 1. Tag / ZITAT:

Die Wintersteinschule war eine alte Backsteinvilla

Direkt über dem Eingang befand sich das Büro des Direktors Heribert Siegmann. Wie immer am ersten Tag eines neuen Schuljahres stand er am Fenster und beobachtete zufrieden die herbeieilenden Schüler. Ein neues Schuljahr begann!

Als Ida die anderen Kinder am Schultor stehen sah, sank ihr Mut. Wie eine Mauer standen die Mädchen und Jungen nebeneinander. Dabei plapperten sie laut durcheinander. „Bestimmt reden sie über mich“, dachte Ida. Sie klemmte die Daumen fest unter die Träger ihres Rucksacks und warf die Zöpfe nach hinten. Ihre Mutter hatte kleine Perlen hineingeflochten und ihr bunte Seidenbänder ins Haar gebunden. Heute Morgen hatten Ida

die Perlenzöpfe gut gefallen

„Hi, Indianerin!“ war das Erste, was sie hörte. Der Spruch kam von einem Mädchen mit langen blonden Haaren, das einen rosa Prinzessinnenrucksack trug. Drei Mädchen standen um die Blonde herum, die nun fragte: „Bist du die Neue?“

Ida schluckte.

Die Blonde hob das Kinn. „Willst du dich nicht vorstellen?“

Ida brachte vor Aufregung keinen Ton heraus. „Dann nennen wir dich eben Tante Elfriede.“ Das blonde Mädchen lachte.

„Ich bin Ida“, sagte jetzt Ida schnell.

Aber zu spät, die anderen Mädchen stimmten schon mit ein: „Tante Elfriede, Tante Elfriede!“, riefen sie.

Ida ... ging an der Gruppe vorbei. Wütend stapfte sie die Treppe hoch.

Z2a

In der Hecke liegt versteckt die Schlange Ashanti; eine Schwarze Mamba:

ZITAT: Benni ... Plötzlich hörte er ein Zischen. Es kam direkt aus der Hecke. Als ob jemand Luft aus einer Luftmatratze ließ. Was war das? Benni stieg vom Skateboard und setzte ganz leise eine Fußspitze vor die andere. Vor der Hecke ging er in die Hocke. Er starrte in die dunkle Höhle aus Blättern und Ästen. Und zuckte zusammen: Vor ihm lag eine Schlange. Eine richtige, lebendige Schlange mit olivgrünen Schuppen. Sein Herz klopfte schneller. Die Schlange hatte tiefbraune, wachsamen Augen. Sie öffnete den Mund, eine Zunge schnellte nach vorne. Die Mundhöhle war blauschwarz.

Benni beim Johannesplatz (Platz mit Heilig-Kreuz-Kirche) sieht einen Umzugswagen. Idas Familie bezieht die Wohnung über ihrem Frisiersalon.

ZITAT: Im Friseursalon Elfriede dröhnten die Föhne und brummt die Trockenhauben. Ida half wie jeden Samstagmittag mit. Sie hatte viel zu tun: Kaffeetassen abwaschen, Haare zusammenfegen, Handtücher in die Waschmaschine stecken. Wenn die Familie Kronenberg nach Ladenschluss etwas unternehmen wollte, musste Ida mit anpacken. Heute wollte sie noch mit ihren Eltern in die Eisdielen * Ida freute sich schon. Eifrig warf sie die nächste Ladung Handtücher in den Trockner ...

* = Namen der hiesigen Eisdielen einsetzen

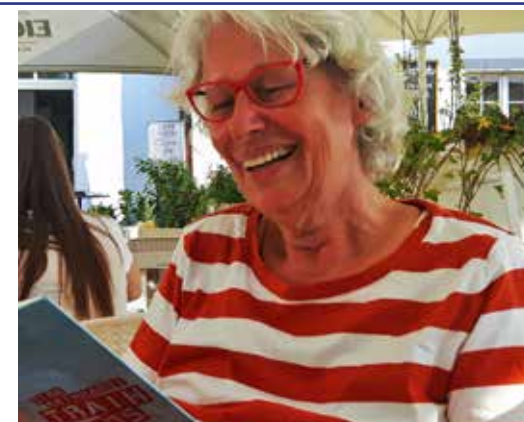
Z2b

Z4

Auf einer Schrebergartenwiese trainiert Benni – angefeuert von seiner Schildkröte Henrietta – das Laufen. Benni trägt dabei seine kurze Sporthose und sein ausgewaschenes Trikot. Richtig coole Sportsachen besitzt er nicht .

Stellt euch einfach einmal vor: Benni trainiert auf der kleinen Wiese bei der Kirche und lest dazu dies **ZITAT:**

„Zwanzig Mal rannte Benni die Wiese auf und ab, Henrietta hatte ganz vergessen, dass sie Benni trainieren wollte. Sie knabberte Klee und genoss die frische Luft.“



Mechthild Goetze: Normalerweise komme ich mit und erzähle die Geschichten. Aber das könnt ihr auch selbst.

Tip: Alle üben vorher ein Zitat; lesen es den anderen beim „Stern“ vor.

©Literatur erleben www.mechthildgoetze.de